

Was würde ich tun, wenn eines meiner Eltern behindert wäre? [gesammelte Aussagen]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 12: **Kinder und Jugendliche schreiben über Behinderte**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-155732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was würde ich tun, wenn eines meiner Eltern behindert wäre?

Zu diesem thema liess ich eine 6. und eine 8. klasse einen aufsatz schreiben. Hier könnt ihr einige auszüge daraus lesen.

- Ich würde probieren, so viel wie möglich zu helfen im haus. Das kochen würde ich ihnen überlassen, wenn es ihnen freude machen würde. Wenn sie ausgelacht würden, würde ich ihnen helfen, es zu überwinden. Auch wenn sie probleme hätten, würde ich mit ihnen darüber sprechen, wie sie es mit mir immer taten. Ich möchte ihnen die ganze LIEBE zurückgeben, die sie mir gaben. Ich würde ihnen trotz der behinderung viel freude bereiten, denn ich habe sehr liebe eltern.
- Am anfang würde ich schon einen schock bekommen, aber nach zwei bis drei wochen wäre er vorbei. Ich täte mich sehr viel um sie kümmern. Aber was täte ich machen, wenn beide behindert wären? Wo kommt man dann hin, kann man zuhause bleiben? Das weiss ich nicht. Wegen dem würde ich meine eltern nicht hassen. Ich hoffe es aber nicht.
- Wenn meine mutter oder mein vater behindert wäre, müsste ich mich viel mehr um sie kümmern oder auch zuhause mehr helfen. Es wäre furchtbar, wenn es so wäre! Jedenfalls für mich. Wie sollte ich mich benehmen? Ich müsste ihnen ihr bett machen und überhaupt im haushalt helfen. Die wohnung putzen, einkaufen und solche sachen. Dann wäre für mich noch die schule, was sollten sie in der zwischenzeit machen? Wie wollten sie bei uns die treppe hinuntersteigen? Wir müssten ihnen in allem helfen. Aber es wäre vielleicht auch nicht so schlimm, immer etwas zu machen, denn es wären ja unsere eltern. Wir würden es gern tun, denn sie könnten ja nichts dafür, dass sie behindert wären. Was sollte ich denn machen, wenn sie ein bisschen hinaus wollten? Müsste ich vielleicht mit ihnen gehen? Ich käme mir ehrlich ein bisschen komisch vor. Trotzdem habe ich nichts gegen behinderte. Aber ich hoffe, dass das nie passiert.
- Ich würde aus all meinen clubs austreten, um meine freizeit mehr dem behinderten zu zuwenden. Wenn vater plötzlich behindert wäre, würde ich mir einen gut bezahlten wochenplatz suchen und den lohn den eltern abgeben, dass wegen der behinderung meines vaters ein bisschen mehr lebensmittel gekauft werden könnten, weil meine mutter dann ja auch arbeiten müsste. Sehr wahrscheinlich müssten wir uns auch eine andere wohnung suchen, schon alleine vom platz her gesehen. Doch ich könnte mir ein solches leben gar nicht vorstellen, und ich hoffe, dass nie jemand aus unserer familie behindert sein wird, denn wir haben uns so aneinander gewöhnt, (wir gehen skifahren in den ferien) dass es einfach nicht vorstellbar ist!

(Ja, ja der mensch ist halt ein gewohnheitstierchen.)

— Es ist schon ein bisschen schwer, wenn man so im alter von 14 - 18 jahren ist, und behinderte eltern hat. Da hat man andere interessen und will sicher nicht immer bei der mutter oder beim vater sein. Vielleicht schämt man sich, andere kinder nach hause zu nehmen. Es gibt ja auch solche, die könnten sie auslachen. Wenn ein mädchen einen freund hat, dann probiert sie sicher, es zu verschweigen, dass die eltern behindert sind. Wenn meine mutter plötzlich behindert wäre, wäre es sehr schwer für mich. Da wir alleine sind, müsste ich für alles sorgen. Ich hätte keine freizeit mehr. Wenn sie nur beim sprechen oder hören behindert wäre, wäre es nicht so schlimm.



